

~Colours Of My Life~

~A Collection Of Jojo's Bizarre Adventure Short-Stories~

Von BexChan

Kapitel 9: *Gucci Experience*

"Und es ist wirklich in Ordnung für dich, dass ich mitkomme? Ich dachte, nach dem, was nach meiner Rückkehr am Bahnhof passiert war wäre es dir lieber wenn ich erst mal nicht verreise."

"Eigentlich...wollte ich auch zuerst nicht, dass du mitkommst weil ich besorgt war und es sich hierbei auch um eine private Angelegenheit von mir handelt, insbesondere wegen der Ergründung des Geheimnisses um die Gucci Handtasche meiner verstorbenen Großmutter aber...dann dachte ich, dass dir ein bisschen Abwechslung sehr gut tun würde und dass ein Ausflug zusammen nach Italien sehr...romantisch sein könnte."

Nika lächelte während sie neben dem geöffneten Koffer auf dem Bett saß, den sie bereits zur Hälfte gepackt hatte. Als Rohan das Grinsen auf ihren roten Lippen bemerkte, zog er einen verlegenen Schmollmund.

"Hör auf so zu grinsen!"

"Wieso denn?"

"Es ist irritierend!"

"Nein...du bist einfach lieb."

"Das bin ich nicht."

"Doch, Rohan...auf deine Art."

"Sag das...nicht, Nika. Ich habe dir zu oft weh getan. Das kann ich gar nicht wieder gutmachen."

Doch Nika erhob sich, ging auf Rohan zu, griff mit beiden Händen sein Gesicht und drückte ihm einen sanften Kuss auf die Lippen.

"Das hast du schon längst. Mit deinen Worten. Worte können manchmal brutal ins Fleisch schneiden aber wenn du deine Worte richtig einsetzt weißt du gar nicht, wie romantisch und besorgt du sein kannst. Vor allem nachdem ich wieder nach Morioh zurückgekommen bin."

"Es war ein Fehler dich gehen zu lassen. Ich dachte, selbst wenn ich dir hinterher fliegen würde, du würdest nicht mit mir zurückkommen. Mir ist erst so spät klar geworden, dass das nicht der richtige Weg ist. Vielleicht sollte es an jenem Tag so sein, dass wir uns am Bahnhof wiedersehen als ich nach New York fliegen wollte, um dich zu holen."

"Da bin ich dir wohl zuvor gekommen."

"Ich möchte...ich möchte nie mehr, dass du gehst. Und ich werde nie mehr etwas tun, was dich gefährden oder dich verletzen könnte."

"Rohan...das weiß ich. Ich kann dir wegen der Sache mit Josuke noch nicht mal mehr böse sein weil ich genauso beschissen gehandelt habe. Ich hätte niemals mit Josuke schlafen dürfen. Ich war so sauer und so blind. Am Ende haben wir uns nur gegenseitig verletzt und Josuke hat darunter gelitten. Ich kann mich gar nicht oft genug bei ihm entschuldigen. Aber am Ende...warst es immer du, den ich am meisten wollte. Du bist der Mann, den ich will und den ich vom ganzen Herzen liebe. Das werde ich nicht nochmal auf's Spiel setzen."

"Nika-chan..."

"Ich möchte dich auch weiterhin auf deinen Reisen begleiten und ein Teil deiner Welt sein."

"Deine Worte freuen mich sehr, Nika. Deswegen wird es mir auf ein Vergnügen sein mit dir nach Italien zu fliegen."

"Ich bin sehr gespannt, ich war noch nie dort."

"Trüffelpasta, Salami, erlesene Weine und wunderschöne Weinberge. Der reinste Traum von einem Mangazeichner! Ich werde viele neue Eindrücke für meinen Manga sammeln!"

"Das bin ich mir bewusst!"

"Ach ja, übrigens...ich weiß, das klingt jetzt etwas merkwürdig aber ich wollte es dir nicht verheimlichen. Wenn wir zu Gucci gehen werden wir von einer Dolmetscherin begleitet werden. Ich musste leider jemanden aussuchen, die selbst sehr prunkvoll und im Reichtum lebt. Halt ein typisches Schönheitsideal, die gut schauspielern kann." Rohan bemerkte, dass Nika kaum das Gesicht verzog aber hinter den grünen Augen bemerkte er, wie es bei ihr am arbeiten war.

"Eine andere Frau also? Nun denn, ich werde darauf Acht geben. Aber danke, dass du es mir gesagt hast. Ich glaube, wenn ich nicht mitgeflogen wäre und es später herausgefunden hätte..."

Doch Rohan unterbrach sie rechtzeitig.

"Genau deswegen wollte ich es dir sagen. Mein Manga ist zwar in die italienische Sprache übersetzt worden und ich bin auch schon ein paar Mal in Italien gewesen aber zu hundert Prozent beherrsche ich die Sprache leider noch nicht. Deswegen musste ich mich kurzfristig mit jemandem in Verbindung setzen, der italienisch kann."

"Wir hätten auch Billy fragen können. Er kann fließend italienisch und wenn er einmal einen Anzug trägt, heilige Scheisse!"

Als Nika sich wieder in Rohan's Richtung drehte, entging ihr der zerknirschte Gesichtsausdruck nicht, doch sie warf ihm ein liebevolles Lächeln zu.

"Jetzt schau doch nicht so, Rohan! Mach dir nicht so einen Kopf, ich ärgere dich doch nur ein bisschen. Ich vertraue dir!"

Er war sich nicht ganz sicher, ob ihn Nika's Aussage erleichtern sollte aber er nahm es hin und versuchte sich bis zu ihrer Ankunft in Italien nicht anmerken zu lassen.

~

Die Blondhaarige war Nika sofort unsympathisch. Nicht nur, dass sie Nika mit einer gewissen Distanz begrüßte, sie begäugte sie auch noch mit zusammengekniffenen Augen als ob Nika ein Insekt sei. Kurz nach ihrer Ankunft in Italien, wo sie sich sofort auf den Weg nach Florenz zu dem besagten Gucci Werkstätte machten, wo Rohan's Großmutter diese Handtasche her hatte, nahm die Blonde es sich nicht alle Aufmerksamkeit, inklusive Rohan's, auf sich zu ziehen. Eigentlich sollte sie ihm lediglich als Dolmetscherin dienen aber so oft wie sie sich in der kurzen Zeit umzog,

mit ihren eigenen Gucci Klamotten prahlte und ihre schauspielerische Leistung zum besten gab kam Nika ihr eher künstlich vor. Jeden Augenblick nutzte sie um Nika abschätzend anzublicken und sie regelrecht für ihre Existenz zu verurteilen. Die Rothaarige wartete eigentlich nur noch darauf, dass die Blonde Rohan vorwarf, wie er mit so einer Frau als Künstler seine wertvolle Zeit verschwenden könnte. Doch zu Nika's Beruhigung zeigte Rohan der Dolmetscherin genau, wo sie stand und dass sie für ihn nichts weiter als eine Begleitung war, die ihren Zweck zu erfüllen hatte. Auch ihn störte es bereits, dass sie auf ihrem Weg mittlerweile dreimal ihre Klamotten gewechselt hatte und keine Gelegenheit ausließ, um die nächste Boutique auszukundschaften.

Abgesehen davon genoss Nika den Aufenthalt in Italien sehr. Nicht nur die erhabenen Weinberge und weiten Felder waren es, die ihre Aufmerksamkeit erregten, Florenz war, wie sie schnell feststellen musste, eine Stadt der Hochkultur und Herkunft berühmter Künstler der Renaissance. Leonardo Da Vinci hatte bereits seine Zeit hier verbracht und Nika kam aus dem Staunen kaum noch heraus. Durchaus empfand sie die Zweisamkeit, die sie ab und an mit Rohan verbrachte, als sehr angenehm wenn die Dolmetscherin nicht gerade in der Nähe war und es erleichterte Nika umso mehr, dass Rohan sie nicht dafür verurteilte lieber Kleidung von Adidas und Nike zu tragen statt von Gucci oder Prada oder was auch immer. Auch wenn es von außen wirkte, als ob es ihr egal wäre und sie lieber ihrem eigenen Stil treu blieb machte Nika sich schon Gedanken darum, dass Rohan ihretwegen keinen schlechten Eindruck hinterließ. Doch dieser schien einfach nur froh zu sein, dass sie in seiner Nähe war.

Die ganze Sache wurde interessant als sie endlich genannte Gucci Werkstätte erreichten. Nika war sich auch nicht sicher, was es sich mit der Tasche auf sich hatte aber es schien, dass diese Geld verschlung wenn man welches in sie legte. Rohan legte eine 10 Euro sowie 50 Euro Banknote hinein und verschloss die Tasche. Als er sie wieder öffnete war das Geld wie vom Erdboden verschluckt. Den Füller, den er ebenfalls in die Tasche hineingelegt hatte war nach wie vor noch da, was alle Anwesenden durchaus verwunderte. Im Anschluss verlangte Rohan eine Reklamation, doch der Handwerker, der Rohan freundlich bediente, wies den Mangaka daraufhin, dass dieser die Nutzung dieser Tasche, von der anscheinend nur drei Exemplare hergestellt wurden, noch nicht herausgefunden habe und ob er immer noch eine Reklamation beziehungsweise eine Reparatur wünschte. Rohan dachte einen Moment lang nach. Er hatte der Geschichte des Handwerkers über die Entstehung dieser Tasche lange gelauscht und entschied sich letzten Endes dagegen die Tasche reparieren zu lassen, worauf sie die Gucci Werkstätte wieder verließen.

"Ich finde es gut, dass du sie nicht reparieren lassen hast. Es ist ein Andenken an deine verstorbene Großmutter und sie wird diese Tasche nicht so lange gehütet haben wenn sie nicht den Wert dieser Tasche zu schätzen wusste."

Rohan wusste, dass Nika ihn aufmuntern wollte und lächelte.

"Du hast ja recht aber es ist trotzdem merkwürdig. Was hat es mit dieser Tasche nur auf sich?"

"Vielleicht...nunja, es ist nur eine Vermutung aber vielleicht ist diese Tasche ein Stand?"

"Glaubst du das wirklich?"

"Kann ja sein. Ich habe genug gesehen seit ich mit dir zusammen bin, da schließe ich so etwas nicht aus."

"Wie auch immer. Vielleicht werde ich den wahren Sinn dieser Tasche noch ergründen. Ich könnte jetzt dringend einen Drink vertragen. Sollen wir in die nächstgelegende

Winzerei gehen? Ich lade dich ein!"

"Gerne! Ich trinke zwar nicht so viel Alkohol aber ein Glas wird sicher nicht schaden. Ach ja, Rohan..."

"Ja? Was ist?"

"Du siehst...verdammt heiß aus in dieser grünen Hose!"

~

Es wäre zu schön gewesen wäre da nicht die Blonde gewesen. Während Rohan und Nika einen Drink im nahegelegenden Weingut genossen hatte die Dolmetscherin es irgendwie geschafft, sich Rohan's Geldbörse samt Kreditkarte und Handy sowie seinen Reisepass unter den Nagel zu reißen. Statt allerdings mir Rohan mitzuziehen, der sich kurze Zeit später auf einem Feldweg befand und vollkommen die Orientierung verloren hatte, hatte sich Nika der Blondin an die Fersen geheftet. Sie sprach zwar nicht viel italienisch aber der Taxifahrer verstand eindeutig die Sprache des Geldes und so nahm Nika die Verfolgung auf. Sie stellte die Frau am Eingang ihres Zimmers in dem Hotel, das sie bewohnte. Es war ihr egal, ob sie dafür eingebuchtet werden würde, von der Security war weit und breit nichts zu sehen. Sie schubste die Blonde unsanft in ihr Zimmer, schloss die Türe hinter sich und verpasste dieser eine schallernde Ohrfeige als diese kläglich anfang nach den Wachen zu rufen. Diese Reaktion von Nika hatte sie wohl nicht erwartet, denn sie sackte panisch vor ihrem Bett zusammen und blickte sprachlos zu der Rothaarigen hoch als diese sich vor der Dolmetscherin bedrohlich aufbaute, die Hände in den Handtaschen ihrer kobaltblauen Jacke gestemmt. Mehr als gut aussehen konnte die Blondhaarige wohl dann auch nicht. Als sie schließlich die Sachen immer noch nicht rausrücken wollte und Nika ein Wort entgegenspie, das so für sie so viel wie "Hure" klang, konterte Nika indem sie der Blondin einen weiteren Schlag ins Gesicht verpasste, diesmal mit der Faust und sie so aus der Fassung brachte. Im Anschluss riss sie ihr zwei ihrer Kunstfingernägel aus und riss ihren Kopf am Schopf nach hinten. Dabei entglitt der Dolmetscherin ihre Tasche, die sie krampfhaft festgehalten hat und nachdem Nika einen Blick hineinwarf musste sie mit Schrecken feststellen, dass Rohan nicht der einzige gewesen war, den sie wohl bestohlen hatte. In ihrer Tasche befanden sich weitere Geldbörsen sowie Reisepässe von Personen, die, wie es sich herausstellte als Nika die Security informierte, ebenfalls Bewohner des Hotels waren. Die Dolmetscherin schien ihre Opfer gerne auszutricksen, in dem Fall beschwipst zu machen, um an deren Habseeligkeiten ranzukommen und als schließlich auch noch die Polizei auftauchte, bedankte sich diese bei Nika, da sie diese Frau, die sich anscheinend durch ihre edle Bekleidung und ihrem Reichtum tarnte, schon lange wegen ihrer Betrugerei gesucht hatten. Nachdem endlich alles geklärt war nahm Nika Rohan's Besitztümer an sich und machte sich daran diesen ausfindig zu machen, wobei sie nicht damit gerechnet hatte diesen im Regen und noch dazu im Dunkeln nur mit einem Schirm und der genannten Tasche in der Hand bewaffnet vorzufinden. Das Taxi, mit welchen sie Florenz verließ und den Weg zurückfuhr, den sie von der Winzerei zurückgelegt hatte, war nicht weit von dem Aufenthaltsort gewesen, wo Rohan sich gerade befand und dieser konnte sich nicht glücklicher schätzen als er die Rothaarige über beide Ohren hinweg strahlend aus dem rettenden Taxi steigen sah.

"Rohan, was machst du denn da in dem Feld?"

"Das Gleiche könnte ich dich fragen! Wo bist du gewesen?"

"Lange Geschichte..."

~

"Eine Tasche, die einen gleichwertigen Austausch erfüllt. Da hattest du ja wirklich Glück!"

"Sieht ganz so aus! Ich muss meiner Großmutter von ganzem Herzen danken!"

Es war am Folgetag als Rohan und Nika auf der Terrasse des Hotels saßen, in dem sie untergekommen waren und aßen Trüffelsalami mit frisch gebackenem Brot aus dem Ofen. Vom Regen, der die letzte Nacht heimgesucht hatte, war schon lange nichts mehr zu sehen und die Sonne strahlte hell am Himmel während Nika ihren Liebsten verträumt anblickte.

"Also lag ich mit meiner Vermutung doch richtig? Es ist eine Standtasche, nicht wahr?"

"Scheint so. Die 60 Euro, die ich hineingelegt hatte, gab mir der Mann dafür, dass ich ihm den Gucci Schirm, den ich auf dem Feld gefunden habe verkauft habe."

"Ich finde, das war ein guter Tausch."

"Bis das Thema Geld aufkam hast du mir ja verschwiegen, dass du meine Habseeligkeiten inklusive Geldbörse wiederbeschaffen hast. Erst im Hotelzimmer..."

"Ja, ich weiß. Ich war ehrlich gesagt selbst so voller Adrenalin weil ich dich einfach so zurückgelassen habe und schon Angst hatte, dir wäre in der Dunkelheit was passiert."

"Ich bin nicht sauer, Nika. Überhaupt nicht, ich bin eher das Gegenteil, nämlich sehr dankbar. Aber woher wusstest du, dass sie mein Geld genommen hatte?"

"Erstens weil ich weniger getrunken habe als du und zweitens hatte ich von Anfang an ein Problem mit ihr. Dieses Weibstück war mir von Anfang an nicht kosher."

"Was hast du denn getan?"

"Ich bin ihr ohne nachzudenken mit einem Taxi hinterher und hab sie bis auf ihr Hotelzimmer verfolgt. Ein ziemlich edler Nobelschuppen in Florenz. Und irgendwie habe ich es geschafft ihr die Sachen wieder abzunehmen."

"Aber...wie hast du...was du denn gemacht? Sie schien sehr gewieft gewesen zu sein."

Darauf setzte Nika mit einem breiten, hämischen Grinsen ihr Weinglas an die Lippen.

"Ich drücke es mal so aus, Rohan. Frauen...können sehr...sehr grausam sein."

Nika entging wie Rohan hart schluckte aber auch nicht weiter nachhakte. Er konnte es sich irgendwie denken und war im selben Moment sehr stolz auf seine Freundin.

"Danke, Nika. Du hättest das nicht tun brauchen aber du hast es. Vielen Dank."

"Dafür nicht, Rohan. Du tust so viel für mich, auch diese Reise hast du mir ermöglicht. Wie soll ich meine Dankbarkeit sonst zeigen?"

"Indem du mich heute Abend zum Essen begleitest."

"Du willst mit mir ausgehen?"

"Natürlich!"

Darauf musste Nika schmunzeln.

"Was ist daran so lustig?"

"Das ist...irgendwie total süß von dir."

"Ich versuche nur ein Gentleman und romantisch zu sein."

"Das bist du, Rohan. Und ich freue mich sehr auf einen gemeinsamen Abend mit Kerzenschein mit dir."

~

"Habe ich dir zu viel versprochen?"

Ihre Augen waren weit aufgerissen als sie den gedeckten Tisch mit Kerzen und

köstlichen Vorspeisen bestehend aus warmen Brot, Anti Pasti und einem guten Rotwein betrachtete. Im Hintergrund war der Mond zu sehen, der an jenem Abend hell und rund am Himmel stand und als Nika die Kerzen sah, die im Dunkeln sanft flackerten, stahlen sich ein paar Tränen in ihre Augen.

"Das ist...wunderschön, Rohan."

"Bitte...nicht weinen. Ich möchte nicht, dass du weinst."

"Du bist...einfach einmalig, Rohan Kishibe. Wie kann ich bei sowas nicht anfangen zu weinen?"

"Weil ich dich in der letzten Zeit so oft zum weinen bringe."

"Machst du dir...etwa Sorgen?"

"Seit der Sache...ja. Irgendwie schon. Weil ich nicht weiß, ob deine Tränen vor Freude oder vor Trauer fließen."

"Du kannst dir sicher sein, dass diese Tränen eindeutig voller Freude fließen, Rohan. Nicht mehr und nicht weniger."

"Nun denn, möchtest du dich setzen?"

Er zog den Stuhl zurück, so dass Nika Platz nehmen konnte und ausnahmsweise trug diese an jenem Abend ein smaragdgrünes Kleid, welches perfekt ihre Augen betonte.

"Du siehst wunderschön aus."

"Findest du? Es ist so ungewohnt und fühlt sich irgendwie falsch an."

"Aber warum denn?"

"Weil...das irgendwie nicht ich bin."

"Aber das bist du. Du bist Nika. Egal, ob mit Baggy pants oder Kleid...ich...ich liebe dich weil du bist, wie du bist."

"Rohan..."

"Es ist das Gleiche, was du in mir siehst. Den Mensch hinter der Maske des Mangazeichners. Und so sehe ich die Frau hinter dem Kleid. Die Frau, die mir alles bedeutet und die ich nie wieder missen möchte in meinem Leben."

"Hör auf. Und du sagst mir, du könntest nicht gut mit Worten umgehen! Das war ein Irrtum!"

"Dann...war es halt so aber...ich werde es dir gerne immer und immer wieder sagen."

"Du...liebvoller Idiot! Du kannst dir nicht vorstellen, wie sehr ich dich liebe! Wie sehr...mein Herz...immer und immer wieder nach dir schreit! Weil du...alles, meine ganze Welt für mich bist, Rohan Kishibe!"

"Deine Tränen glänzen wie kleine Kristalle!"

"Stopp, jetzt wird es schnulzig!"

"Okay, ich höre auf."

"Aber die Komplimente höre ich gerne!"

"Ich bin froh, Nika. Dass ich jetzt hier mit dir zusammen sitzen und speisen kann. Bestell dir bitte, was du möchtest."

"Danke."

"Und...lass uns bitte vergessen, was war. Ich möchte...ich möchte mit dir in die Zukunft schauen...und diesen einzigartigen Moment mit dir genießen."

Er konnte es nicht verhindern als Nika erneut den Tränen nah war und diesen freien Lauf ließ, doch war es ihr Lächeln, was ihn in jenem Moment gefangen hielt als sie die Gläser hoben und erklingen ließen, bevor jeder einen Schluck zu sich nahm während der Mond romantisch auf sie herabschien.

"Rohan...mit niemand anderem würde ich gerade lieber diesen besonderen Moment teilen als mit dir. Wo du bist, da ist auch mein Herz und dieses gehört...für immer dir."

~

"N-Nika, nicht...nicht so schnell!"

"Wieso nicht? Da hat sich anscheinend einiges angestaut."

"Wenn...wenn du so weitermachst, dann..."

"Ja, komm! Komm, Rohan! Ich will alles von dir!"

"Nika! Nika, ich...ich komme!"

Sie spürte das salzige Sekret auf der Zunge als Rohan ihr in den Mund spritzte, doch dabei sollte es nicht bleiben. Nach ihrem gemeinsamen Dinner waren die beiden leicht angetrunken auf ihr Hotelzimmer zurückgegangen und Nika hatte gemerkt als sie sich umziehen wollte, wie Rohan sie anblickte. Dieser Blick, mit dem er sie förmlich auszog und sie begriff sofort. Es dauerte nicht lange bis sie sich an seiner Hose zu schaffen machte und Rohan mit dem Mund befriedigte.

"Du bist...einfach unglaublich!"

"Nur für dich, mein Rohan."

"Aber heute...sollst du genießen, meine Schöne!"

In dieser Nacht liebten sie sich lange und innig wie schon lange nicht mehr und einer Sache waren sie sich sicher, und zwar dass die Pagen, die in dieser Nacht ihre Runden drehten die Lustschreie der Liebenden nicht so schnell vergessen würden.